

## Stadt Pforzheim erntet signifikante Vorteile von Infinidats Storage-as-a-Service

Die moderne Stadt Pforzheim mit ihren rund 130.000 Einwohnern liegt nördlich des Schwarzwaldes im Bundesland Baden-Württemberg. Als Oberzentrum spielt die Stadt eine wichtige Rolle im Enzkreis und der weiteren Umgebung. Mit ihren rund 3.000 Mitarbeitern bietet die Stadtverwaltung ihren Bürgern, Unternehmen und Organisationen in der Region und darüber hinaus eine Vielzahl von Dienstleistungen. Ein Großteil dieser Dienstleistungen stützt sich zunehmend auf die IT, die zentral vom Amt für Digitalisierung und Organisation (ADO) im stadteigenen Rechenzentrum bereitgestellt wird. Innerhalb des ADO ist die Abteilung für Informations- u. Kommunikationstechnik angesiedelt. Als Leiter dieser Abteilung ist Andreas Hurst für den IT-Betrieb und die strategische Ausrichtung der IT-Infrastruktur der Stadtverwaltung Pforzheim verantwortlich. Laut Hurst spielt Storage eine große Rolle für die IT: „Unsere Bürger, Unternehmen und Nutzer in der Stadtverwaltung vertrauen uns ihre Daten an. Datenschutz, Datensicherheit und Verfügbarkeit sind für die Stadtverwaltung absolut entscheidend.“

„Durch den Wechsel von einem Investitionskosten-Modell zu einem Flex-Modell, wie wir es jetzt haben, profitieren wir nicht nur von Transparenz und Flexibilität, sondern konnten auch die Kosten pro TB deutlich senken. Infinidat hat alle seine Versprechen gehalten und wir freuen uns darauf, die Beziehung für eine lange Zeit fortzusetzen und zu erweitern.“

### Andreas Hurst

Leiter der Abteilung für Informations- u. Kommunikationstechnik.

### DIE HERAUSFORDERUNG: TRANSPARENZ UND FLEXIBILITÄT DER CLOUD IM EIGENEN RECHENZENTRUM

Hurst und sein Team waren auf der Suche nach einer Speicherlösung, die die Anforderungen moderner Datensicherheit und Verfügbarkeit besser erfüllen konnte als der bestehende Anbieter. Darüber hinaus hatte die Stadt Pforzheim zwei neue, spezifische Anforderungen: Transparenz und Flexibilität. Die Idee von Hurst: Eine Speicherlösung zu finden, die die Transparenz und Flexibilität der Cloud mit der Kontrolle und dem Datenschutz des eigenen Rechenzentrums verbindet. „Kurz gesagt, was wir suchten, war Storage-as-a-Service“, erklärt Hurst. „Wir wollten es so einfach und flexibel wie möglich halten: Wir wollten ausschließlich für die von uns genutzten TB zahlen und sonst nichts; es sollte keine zusätzlichen oder versteckten Kosten geben. Wir wollten in der Lage sein, die Kapazität je nach Bedarf zu erhöhen oder zu verringern, und wir wollten volle Transparenz und Vorhersehbarkeit der Kosten.“

Als die Stadt Pforzheim eine europaweite Ausschreibung startete, konnten sich Hurst und sein Team nicht sicher sein, ob überhaupt ein Anbieter in der Lage war, ihre Anforderungen zu erfüllen, obwohl sie zunächst eine umfangreiche Marktforschung durchgeführt hatten. Am Ende konnte Infinidat nachweisen, dass es die umfangreichen Anforderungen würde erfüllen können und ging als Sieger aus dem Auswahlverfahren hervor. „Es war nicht nur die Tatsache, dass Infinidat in der Lage war, uns genau das anzubieten, was wir suchten“, kommentiert Hurst. „Sie haben auch sehr gute Arbeit geleistet, als sie uns ihre Lösung vorstellten. Unser Team ist sehr technisch, und die Architektur der InfiniBox hat uns sehr gut gefallen. Das gilt sowohl für die Art und Weise, wie die redundante Architektur mit drei Knoten die Datenverfügbarkeit garantiert, als auch für die drei Storage-Ebenen, die zusammen mit dem Neural Cache beste Leistung und Kosteneffizienz gewährleisten.“

# Vorteile der Lösung für die Stadt Pforzheim



Signifikante  
Kosteneinsparungen  
pro TB



Storage-as-a-Service:  
Flexibles Zahlungsmodell  
als Ersatz für  
Investitionskosten-Modell  
(CAPEX) - volle Transparenz  
und Vorhersehbarkeit



Cloud-Flexibilität  
ohne  
Cloud-Nachteile



Starke Integration  
mit Veeam für  
sichere Backups

## DIE LÖSUNG - INFINIBOX IN BESTFORM

Nachdem die Entscheidung für Infinidats InfiniBox® gefallen war, ging alles sehr schnell. Die IT-Infrastruktur der Stadt zog in ein neues Rechenzentrum um, und die Infinidat-Systeme waren innerhalb von weniger als 6 Wochen sowohl im neuen Rechenzentrum als auch am Backup-Standort, der im Aktiv/Aktiv-Modus arbeitet, installiert und einsatzbereit. „Infinidat war auch in der Lage, eine weitere unserer speziellen Anforderungen zu erfüllen“, erinnert sich Hurst. „Normalerweise wird die InfiniBox voll integriert in einem eigenen Rack geliefert. Wir wollten aber, dass die Systeme in unseren Racks installiert werden. Infinidat ließ einen Techniker aus Israel einfliegen, der die gesamte Installation und Verkabelung vornahm. Und er hat einen perfekten Job gemacht.“

Die Speicherkapazität wird je nach Bedarf monatlich abgerechnet. „Die Flexibilität, sowohl abwärts als auch aufwärts skalieren zu können, ist für uns sehr wichtig“, erklärt Hurst. „Eine Reduzierung der Speicherkapazität und damit eine niedrigere Rechnung, kommen tatsächlich recht häufig vor, in der Regel, wenn wir eine neue Lösung testen, ein Migrationsprojekt abschließen oder Snapshots löschen, die wir nicht mehr benötigen. Auch die Vorhersehbarkeit der Kosten bei einer Aufstockung ist äußerst hilfreich. Wir berechnen IT-Kosten, die direkt mit einem bestimmten Prozess oder Projekt verbunden sind, an die zuständige Abteilung weiter. Und mit Infinidat kann ich meinen Kollegen genau sagen, was es sie an Speicherplatz kosten wird, wenn sie ein neues Projekt planen. Es bedeutet einfach, den Kapazitätsbedarf mit dem Preis pro TB zu multiplizieren.“

## DIE LÖSUNG – TECHNISCHE DETAILS

Das InfiniBox-System ist über mehrere iSCSI-Links mit ca. 30 AMD- oder Intel-basierten Servern verbunden, die einen Hyper-V-Cluster auf Basis von Windows Server 2022 bilden. Neben den gängigen Microsoft-Anwendungen wie Exchange und SQL betreiben Hurst und sein Team rund 350 kommunale Anwendungen, fast ausschließlich in virtuellen Maschinen. Für das Backup setzen sie auf Veeam: „Die Integration mit Veeam funktioniert sehr gut“, resümiert Hurst. „Auch hier gilt für mich als Techniker, dass alle Details beeindruckend gut geplant und ausgeführt sind. Wir hatten keine Probleme mit der Integration von Veeam. Das sorgt für reibungslose Backup-Prozesse.“

Für die Zukunft plant die Stadt Pforzheim den Aufbau einer Kubernetes-Infrastruktur. Die containerisierten Anwendungen sollen dann ebenfalls an die InfiniBox-Speichersysteme angebunden werden. „Ein weiterer technischer Punkt, der uns überzeugt hat, mit Infinidat zu arbeiten, ist die Unterstützung von NVMe over Fabrics (NVMe-oF)“, erklärt Hurst. „Es war uns wichtig, unsere Optionen offen zu halten und zukunftssicher zu sein. Da unser Speichernetzwerk NVMe-oF unterstützt, wollten wir sicher sein, dass unsere Storage-Systeme auch für diesen nächsten Schritt im Storage-Networking bereit sind, wenn wir diesen Schritt vollziehen wollen.“

# Vorteile der Lösung für die Stadt Pforzheim



Umfangreiche  
Unterstützung  
für Container-Umgebungen



Garantierte 24x7-  
Datenverfügbarkeit



Hohe Akzeptanz  
durch das Admin-  
Team



Storage-Team kann  
sich produktiveren  
Projekten widmen

## „WHITE GLOVE SERVICE“ - EIN ZUSÄTZLICHER TRUMPF

Auch der einzigartige „White Glove Service“ von Infinidat hat sich für Hurst bewährt: „Bei anderen Anbietern beginnt eine Supportanfrage mit dem Entry-Level-Support und in komplizierten Fällen, die viel häufiger vorkommen als die einfachen, muss man sich hocharbeiten, um einen Ansprechpartner zu bekommen, der tatsächlich helfen kann. Nicht so mit dem White Glove Service von Infinidat.“

Infinidat bietet diesen umfassenden White Glove Service ohne zusätzliche Kosten an. Jeder Kunde wird direkt an den L3-Support weitergeleitet, der in der Branche die höchste Stufe des Kundensupports darstellt. Dieser Support wird zudem von einem dedizierten technischen Berater geleistet, der die Kundeninstallation in- und auswendig kennt, um den Erfolg des Kunden sicherzustellen.

Hurst lobt auch die Best Practices-Dokumente für eine Vielzahl von Anwendungen, die auf der Infinidat-Website zur Verfügung gestellt werden und seinem Team helfen, Workloads mit maximaler Effizienz zu betreiben.

## EINE REIHE HERVORSTECHENDER VORTEILE

„Durch den Wechsel von einem Investitionskosten-Modell zu einem Flex-Modell, wie wir es jetzt haben, profitieren wir nicht nur von Transparenz und Flexibilität, sondern konnten auch die Kosten pro TB deutlich senken“, erläutert Hurst. Neben den rein finanziellen Vorteilen profitiert die Stadt Pforzheim auch von dem „Set-it-and-forget-it“-Ansatz von Infinidat. Einmal installiert und konfiguriert, erfordert die InfiniBox kaum noch manuelle Eingriffe. Dadurch werden Ressourcen im Storage-Team für produktivere Aufgaben freigesetzt, was gerade in Zeiten des Fachkräftemangels von Bedeutung ist.

„Was man auch nicht unterschätzen sollte“, ergänzt Hurst, „ist die hohe Akzeptanz der Infinidat-Lösung bei den Administratoren. Sie schätzen die einfache, effiziente Verwaltung und waren von Anfang an von der InfiniBox überzeugt.“ Das Gleiche gilt für Hursts Kunden, die Fachbereichsleiter sowie die Bürger und Mitarbeiter der Stadt: „Es ist ein entscheidender Vorteil, dass wir immer genügend Kapazität haben, um jedes Projekt mit hoher Performance umzusetzen.“

Seine Erfahrungen lassen Hurst sehr positiv in die Zukunft blicken: „Infinidat hat alle seine Versprechen gehalten und wir freuen uns darauf, die Beziehung für eine lange Zeit fortzusetzen und zu erweitern.“

**Um mehr darüber zu erfahren, wie Infinidat Ihrem Unternehmen helfen kann, erfolgreich zu wachsen, besuchen Sie [Infinidat.com](https://www.infinidat.com).**